



Wenn es um Drogenkonsum geht, werden junge Menschen oft erfinderisch. Bianca Gärtner und Uwe Holdmann von der Fachstelle für Suchtvorbeugung zeigen hier eine präparierte Limonadenflasche, mit der Jugendliche Cannabis konsumieren. Foto: Koterass-Pietsch

## Cannabis auf dem Vormarsch

Fachstelle für Suchtvorbeugung legt Jahresbericht für 2010 vor

■ Von Karin Koterass-Pietsch

Herford (HK). Suchtvorbeugendes Handeln kann sehr vielseitig sein. Das zeigt einmal mehr der Jahresbericht der Fachstelle für Suchtvorbeugung beim Diakonischen Werk Herford, den ihre Mitarbeiter Uwe Holdmann und Bianca Gärtner (seit 1. März bei der Fachstelle) gestern vorstellten.

Die Fachstelle hat in 2010 mit 166 Veranstaltungen, darunter Vorträge in und außerhalb von Schulen sowie Fortbildungsveranstaltungen, 4985 Menschen erreicht. Daneben wurden 416 sogenannte Multiplikatoren wie Lehrer oder Erzieher in Pädagogen-

fortbildungen für Suchtprophylaxe sensibilisiert. 75 junge Menschen kamen zur Beratung in die Fachstelle.

Die drei Mitarbeiter – neben den genannten noch Eva Liesche – haben unter anderem Seminare mit Schülern absolviert. Dabei ging es nicht immer direkt um Sucht, sondern in Tagesseminaren auch um Rhetorik. »Hier wird versucht, die Jugendlichen ein bisschen selbständiger und selbstbewusster zu machen. Das hilft ihnen dann unter anderem auch, bei Drogen eher nein zu sagen«, erläutert Uwe Holdmann. Darüber hinaus seien auch Elternabende ein wichtiges Thema, »weil Eltern die Kinder lange begleiten. Sie haben Kompetenzen und wir wollen ihnen zeigen, wie sie diese nutzen können.« Bei Elternabenden in Kindergärten geht es meistens um die Frage,

welche Erziehungsschritte Eltern tun sollten, um eine mögliche Suchtgefahr bei ihren Kindern zu vermeiden.

Zur Jugendsuchtberatung werden beispielsweise Jugendliche geschickt, die betrunken im Unterricht aufgefallen sind oder sehr viel rauchen oder viel Zeit vor dem Computer verbringen. »Wir stehen hier nicht mit dem erhobenen Zeigefinger vor den Jugendlichen. Wir wollen in der Beratung gemeinsam an einer Lösung arbeiten«, sagt Holdmann.

Im Drogenbereich sei besonders der Cannabis-Konsum auffällig. Vor allem bei Jungen. »Vielleicht gehen Jungen eher ein Risiko ein als Mädchen. Oder sie finden

Cannabis einfach cool«, versucht der Diplom Pädagoge das Phänomen zu erklären. Eltern drogenkonsumierender Kinder seien, so Holdmann, oft hilflos und würden bei der Fachstelle Hilfe suchen. Und dass Eltern etwas unternehmen, wirke bei Jugendlichen oft schon abschreckend.

Die neue Kollegin, Bianca Gärtner, selbst aktive Sportlerin, möchte für ihre Arbeit auch die Übungsleiter der Sportvereine ins Boot holen. Bekannt sei, dass Sport oft mit Alkohol in Verbindung gebracht werde. »Ich wünsche mir, dass die Übungsleiter zum einen als Vorbilder auftreten und zum anderen ein Auge auf die Jugendlichen haben«, sagt sie.

»Vielleicht finden Jungen Cannabis eher cool als Mädchen.«

Uwe Holdmann,  
Dipl. Sozialpädagoge

## Ein Abend mit Musik und Tanz

Grün-Gold TTC lädt zur Party ein

Herford (HK). Alle Menschen, die Freude am Tanzen haben, sollten am kommenden Samstag, 12. März, im Grün-Gold Haus in der Bruchstraße 4 in Herford vorbeischaun und ab 19 Uhr bei der Tanzparty dabei sein. Ganz gleich, ob die Besucher schon etwas Erfahrung haben oder sich einfach nur gern zu Musik bewegen, jeder ist willkommen. Der Grün-Gold TTC Herford gibt den Gästen die Möglichkeit, mit Freun-

den oder noch fremden Menschen einen tanzreichen Abend zu genießen.

Wer allein kommen und zum Tanzen aufgefordert werden möchte, der kann sich zu Beginn der Veranstaltung ein Armband geben lassen, damit andere Partygäste erkennen können, dass man gerne tanzen möchte. Für das leibliche Wohlergehen wird an diesem Abend natürlich auch gesorgt sein.

## Fragen an die Polizei

Beirat tagt am 30. März – Anliegen einreichen

Herford (HK). Die nächste Sitzung des Polizeibeirates der Kreispolizeibehörde Herford findet am Mittwoch, 30. März, im Gebäude der Polizei, Elverdisser Straße 12, Raum 309, statt. Die Sitzung beginnt um 15 Uhr mit einer öffentlichen Fragestunde, in der sich jedermann mit Fragen und Anliegen an den Polizeibeirat, den Landrat und die Polizisten wenden kann. Der Polizeibeirat versteht sich als Bindeglied zwischen der

Bevölkerung, der Selbstverwaltung und der Polizei. Er möchte das vertrauensvolle Verhältnis zwischen der Bevölkerung und der Polizei erhalten. Um auf die Fragen in der öffentlichen Fragestunde näher eingehen zu können, bittet die Polizei darum, ihr Fragen möglichst bis zum 15. März schriftlich (Kreispolizeibehörde Herford, Hansastraße 54, 32049 Herford) oder telefonisch, ☎ 0 52 21/8 88-12 60 mitzuteilen.

## Im Zweifel für die Angeklagten

Silvesterparty endet mit Nasenbeinbruch

Herford/Bünde (cl). Dass am Ende eines gut fünfständigen Jugendschöffengerichtsprozesses Freisprüche für alle drei Engeraner Angeklagten herauskommen würden, war nicht unbedingt zu erwarten gewesen. Marvin C. (21, alle Namen geändert), Stefan A. (21) und Waldemar M. (19 Jahre) hatten eingeräumt, bei einer Silvesterfeier 2009/10 im Sportlerheim Südlengern trotz eines kurz zuvor erteilten Platzverweises durch die Polizei wieder über den hohen Zaun auf das Gelände geklettert zu sein und eine Auseinandersetzung erst mit einem, dann zwei 19-jährigen Partygästen aufgenommen zu haben. Ein 19-jähriger Azubi erlitt neben Prellungen einen Nasenbeinbruch.

Nach den Aussagen der drei Angeklagten, dann der vier Zeugen gab es tatsächlich etliche Ungereimtheiten und Abweichungen. Dies lag am zeitlichen Abstand von 14 Monaten, am damals genossenen Alkohol und dem Durcheinander nach einer turbulenten Partynacht. Marvin C. hatte schon sechs Eintragungen im

Strafregister, darunter auch mehrere wegen gefährlicher Körperverletzung. Stefan A. war zweimal wegen Körperverletzung und einmal wegen Diebstahl aufgefallen. Lediglich Waldemar M. war ohne jede Vorstrafe, er hat auch beruflich die klarsten Perspektiven. Für ihn hatte Staatsanwältin Rosemarie Zindel-Bösing 40 Arbeitsstunden beantragt, für den Tischlerlehrling Stefan A. einen Wochenendarrest und für Marvin C. eine Woche Dauerarrest.

Die Anklageverfasserin hatte schon in ihrem Schlussplädoyer darauf hingewiesen, dass sie im Falle einer Nichtverurteilung Berufung einlegen würde und die seinerzeit eingesetzten Polizeibeamten als Zeugen für die Identifizierung hören möchte. Daher ist eine Neuauflage der Verhandlung, dann vor dem Landgericht Bielefeld, so gut wie sicher. Alle drei Angeklagten äußerten, sich beim Opfer entschuldigen zu wollen, allerdings erst, als alle Zeugen schon weg waren. Beim nächsten Mal könnten sie früher die Gelegenheit ergreifen.



Paul Dieter Wiedemann, Daniel Sieveke, Bärbel Müller, Jörg Haferkorn, Bernd Deppermann, Maria Schütte und Bernd Großer (von links) diskutierten beim Grünkohlessen der CDU.

## Berichte aus dem Landtag

Daniel Sieveke (Mdl) zu Gast bei der CDU

Herford (HK). Der Paderborner Landtagsabgeordnete Daniel Sieveke war zu Gast beim jüngsten Grünkohlessen der CDU Ortsunion Herford-Mitte. Vor mehr als 50 Besuchern sprach er zur aktuellen Lage in Düsseldorf, wobei es unter anderem um die Situation angesichts der Entscheidung des Verfassungsgerichts in Münster zum Haushalt 2010 ging: »Dabei wurde dem Verschuldungshaushalt der nordrhein-westfälischen Landesregierung ein deutliches Stoppsignal gesetzt.« Auch die sich aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz – insbesondere auch für Herford – ergebenden Probleme wurden von Sieveke erläutert. Ortsunionsvorsitzender Jörg Haferkorn resümierte schließlich,

dass deutlich geworden sei, »welche Probleme derzeit aus der Landeshauptstadt Düsseldorf auf Herford zukommen.«

Der Vorsitzende wies zudem darauf hin, dass am heutigen Donnerstag um 19.30 Uhr im Restaurant Stadt Cöln, in der Bügelstraße der nächste Stammtisch der CDU Ortsunion Herford-Mitte stattfindet. Thema wird die aktuelle Entwicklung rund um die Hohe Warth und die dort geplanten Baumaßnahmen sein. Zudem soll über weitere aktuelle politische Themen diskutiert werden. Die Politiker werden auch über die Planung der nächsten Veranstaltungen sprechen. Gäste sind zu dieser Zusammenkunft willkommen.

## Unermüdlich im Einsatz

Verein »Geste« ehrt Mitglieder und plant Veranstaltungen

Hiddenhausen (HK). Langjährige Helfer und Helferinnen des Besuchsdienstes sind während der Jahreshauptversammlung des

Vereins »Geste« – gemeinsam statt einsam« für ihre Mitarbeit geehrt worden. Der Vorstand überreichte ihnen bunte Blumensträuße. Da-

rüber hinaus hörten die Anwesenden Berichte, zudem wurde die Planung für 2011 vorgestellt. Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen sich die Mitglieder des Vereins zum Erfahrungsaustausch, hinzu kommen Termine die vorher bekannt gegeben werden. Geplant ist beispielsweise ein Vortrag über ein Palliativprojekt. Es wird eine Fortbildung zum Thema »Was bleibt ist die Erinnerung – traumatische Erlebnisse in der Biographie alter Frauen und Männer« geben. Darüber hinaus sind ein Ausflug vorgesehen sowie das alljährliche Grillfest in der Museumsschule. Und schließlich erwartet Mitglieder und Interessierte noch ein Filmnachmittag (»Eines Tages«). Abschluss ist im Dezember mit einer Adventsfeier. Interessierte können sich im Internet über den Verein informieren unter der Adresse [www.gemeinsam-statt-einsam-hiddenhausen.de](http://www.gemeinsam-statt-einsam-hiddenhausen.de)



Ehrungen bei Geste: Christiane Althenhöner, Brigitte Melchert, Ingrid Bruchmann, Gisela Maergner, Brigitte Pieper, Erwin Steffen, Rosemarie Scheiding, Wilfried Terjung, Cornelia Leser.



## Spannendes Schießen auf eine Glücksscheibe

Das jährliche Höfepokalschießen der Schützengesellschaft Eilshausen fand kürzlich im »Haus Pfingsten« statt. Nach einem spannenden Wettkampf unter der Aufsicht von Schießleiter Wolfgang Lehmann setzte sich wie schon im Vorjahr der Kaiserhof um Friedhelm Küper und Elsa Luttmann durch. Die Siegermannschaft erhielt einen aus dem Jahr 1985 gestifteten Wanderpokal. Geschossen wurde mit

dem Luftgewehr auf eine Glücksscheibe. Das Foto zeigt (von links): Paul-Heinz Weiß, Petra Zaft, Hanna Weiß, Ulla Höcker, Hans-Dieter Höcker, Lore Höcker, Wolfgang Höcker, Elsa Luttmann, König Karl-Heinz I. Brockmann, Friedhelm Küper, Königin Brigitte II. Halemeier, Heinz-Willi Thenhaus, Christel Thenhaus, Sybille Seppmann, Christel Gläsker, Werner Gläsker und Wolfgang Lehmann.